Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des "Schweiz. Erziehungsfreundes" und der "Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einstedeln, 19. August 1904.

Nr. 34

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die Do. Seminardirektoren S. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Digkirch, Augern; Gruniger, Rickenbach, Schwhz; Joseph Müller, Lehrer, Gogau, Rt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen Ginstebeln. — Einsenbungen und Inserate find an letteren, als ben Chef-Rebaktor, zu richten.

Abonnement:

Erideint wöchentlich einmal und toftet jahrlich für Bereinsmitglieber 4 Fr., für Behramtstanbibaten 3 Fr., für Richtmitglieber 5 Fr. Beftellungen bei ben Berlegern: Cberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiebeln.

Das Prinzip der Gewohnheit in der Erziehung.

(Referat an der Lehrerinnen-Ronferenz der Settion St. Gallen.)

Einleitend möchte ich an eine Stelle aus Schillers "Lied von der Glocke" erinnern, die eine Partie einschlägiger Pädagogik enthält und uns darin Analogieen bietet für die vorliegende spezielle Aufgabe auf dem Gebiete der Kindererziehung.

In der Schilderung des aufsteigenden Fortschreitens menschlicher Kultur sehen wir nämlich, wie der "ungesellige Wilde" aus seinem Urzustande der Rohheit und Schrankenlosigkeit zum geselligen Gliede einer geordneten menschlichen Gesellschaft, zum Kulturmenschen mit "sanften Sitten" erzogen wird!

Der Ordnung, der "segensreichen himmelstochter", wird eine große kulturelle und damit erziehende Macht zugeschrieben. Die erste Anregung zur Unterwerfung des Menschen unter die Ordnung und Geschmäßigkeit wird zum erregenden Moment in seiner Kulturent= wicklung, um ihn verhältnismäßig rasch den Höhepunkt seiner Kultur